

berufs bildung

Jaeckel: Attraktivität der betrieblichen Ausbildung steigt

Mehr neue Auszubildende als Erstsemester

► In Nordrhein-Westfalen haben erneut mehr junge Menschen eine betriebliche Ausbildung begonnen als ein Studium. Nach der aktuell verfügbaren Landesstatistik von IT.NRW lag die Zahl der neuen Auszubildenden zum 30.09.2024 mit 106.827 zum vierten Mal in Folge über der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger. An den Hochschulen des Landes wurden 105.855 Erstsemester gezählt.

Für die IHK Nord Westfalen ist diese Entwicklung ein starkes Signal für die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern: „Die betriebliche Ausbildung punktet bei jungen Menschen und gewinnt weiter an Attraktivität“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel. Dieser Trend komme den Anforderungen der Wirtschaft im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region entgegen: „Die Unternehmen brauchen und suchen deutlich häufiger Absolventen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung als Hochschulabsolventen“, sagt Jaeckel.

Daran, so der Hauptgeschäftsführer, ändere auch die aktuell rückläufige Zahl neuer Ausbildungsverträge nichts, für die neben sinkenden Schulabgägerzahlen vor allem die angespannte wirtschaftliche Lage und



Sieht die betriebliche Ausbildung weiter auf Erfolgskurs: Dr. Fritz Jaeckel, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen. Foto: Mensing/IHK Nord Westfalen

die Verunsicherung vieler Unternehmen verantwortlich sei. „Im langfristigen Vergleich zeigt sich aber ein klares Bild“, betont Jaeckel. Während die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Zehnjahresvergleich landesweit um 16,8 Prozent gesunken ist, verringerte sich laut IT.NRW die Zahl der neuen Auszubildenden im gleichen Zeitraum um 9 Prozent. „Der Anteil der Berufsausbildung an einem Schülerjahrgang wächst“, so Jaeckel.

Dass die Unternehmen trotz der aktuell rückläufigen Zahlen die demografische

Entwicklung insgesamt im Blick haben, zeigen der IHK neue Zahlen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Danach ist die Übernahmefrage von Auszubildenden in die Betriebe in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Seit 2010 erhöhte sie sich um 18 Prozentpunkte und erreichte 2024 mit 79 Prozent einen neuen Höchstwert. „Viele Betriebe übernehmen nach erfolgreicher Prüfung inzwischen nahezu alle Auszubildenden, um ihren Personalbedarf langfristig zu sichern“, erläutert Jaeckel.

Die IHK Nord Westfalen will den positiven Trend weiter verstärken und setzt dabei neben Partnerschaften zwischen Schulen und Betrieben auf die bundesweite Ausbildungskampagne #könnenlernen, die authentische Einblicke in Ausbildungsberufe vermittelt und Jugendliche zum Beispiel auch über [TikTok](#) erreicht. Zudem finden Jugendliche und Unternehmen im Internet über die Ausbildungsplattform „[Ausbildung.NRW](#)“ zusammen wie auch über die „Passgenaue Besetzung“, einen Service der IHK Nord Westfalen, der vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird.

Checkliste für Betriebe Deutschkenntnisse ausländischer Azubis

► Genügen die Deutschkenntnisse für Beschäftigung oder Ausbildung? Das „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ hat eine neue [Checkliste](#) herausgegeben, die Betrieben dabei hilft, die Sprachkompetenzen von Personen aus dem Ausland einzuschätzen.

Immer für Sie da – der IHK-Chatbot

Unser Chatbot hilft Ihnen rund um die Uhr – schnell und unkompliziert. Jetzt ausprobieren:
www.ihk.de/nw www.ihk-ausbildungsportal.de

Digitaler Ausbildungsnachweis bleibt erhalten

► Die IHK Nord Westfalen stellt klar: Der [digitale Ausbildungsnachweis](#) sowie das Online-Ausbildungsportal stehen allen Mitgliedsunternehmen auch in den kommenden Jahren weiterhin zur Verfügung. Anderslautende Informationen, die derzeit verbreitet werden, sind unzutreffend.

„Es gibt keinerlei Pläne, das Online-Portal oder den digitalen Ausbildungsnachweis einzustellen – im Gegenteil: Wir bauen den Service für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende aktuell sogar deutlich aus“, betont Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung. Im Laufe des Jahres 2025 wird das Ausbildungsnachweis-Portal einem umfassenden Relaunch unterzogen. Ziel ist es, die Nutzerfreundlichkeit weiter zu erhöhen und den digitalen Ausbildungsnachweis noch intuitiver und praxisnäher zu gestalten.

Hintergrund dieser Klarstellung sind Rückmeldungen aus Ausbildungsbetrieben, in denen externe Anbieter den Eindruck erweckt haben, dass der digitale Ausbildungsnachweis der IHK Nord Westfalen künftig eingestellt werde. Diese Information ist falsch.

Richtig ist: Einzelne „Industrie- und Handelskammern“, die in der Vergangenheit mit anderen Systemanbietern zusammengearbeitet haben, stellen ihr digitales Ausbildungsnachweis-Angebot zum **31. Dezember 2025** ein. Die IHK Nord Westfalen gehört ausdrücklich nicht zu diesen IHKs. Sie arbeitet mit einem anderen Dienstleister zusammen und sichert den Fortbestand sowie die Weiterentwicklung des digitalen Ausbildungsnachweises dauerhaft zu.



Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung
Foto: IHK Nord Westfalen

Das [Bildungsportal](#) bleibt damit eine verlässliche und kostenfreie Lösung zur Führung des Ausbildungsnachweises – auch über das Jahr 2025 hinaus.

„fit for life“: Mehr Praxis in Schulen

Mehr Alltagskompetenz im Klassenzimmer

► Im Berufskolleg am Goldberg in Gelsenkirchen standen am 17. November der Wirtschaftskreislauf, Geld und Finanzen auf dem Stundenplan. Andreas Mahl von Power Sport Finanz aus Gelsenkirchen vermittelte den Schülerinnen und Schülern geballtes Praxis-

wissen. Möglich machten es das Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und die IHK Nord Westfalen. „Diese erste Pilotstunde war ein voller Erfolg“, erklärte Carsten Taudt, IHK-Geschäftsbereichsleiter für Bildung, Fachkräfteförderung und Recht.



Freuen sich über das Extra an Praxiswissen im Unterricht des Berufskollegs Am Goldberg (v.l.): Lehrerin Julia Kriegsmann, LifeTeacher Andreas Mahl von PowerSportFinanz, Schülerin Süeda Altunok, Schulleiter Ralf Niebisch und Eva Hild von der IHK Nord Westfalen.
Foto: Arne Poehnert

Der Wunsch vieler Schülerinnen und Schüler, sich fit für den Alltag zu machen, ist groß. Hier setzt das neue Programm an, das sich vor allem an achte bis zehnte Klassen richtet. Die gemeinnützige Gesellschaft „LifeTeachUs“ aus Berlin, deren Plattform und eine App „LifeTeacher“ werden unter anderem Fachleute aus Unternehmen, an Schulen vermittelt.

Lehrkräfte vermitteln theoretische Grundlagen, Expertinnen und Experten verdeutlichen dann mit Beispielen aus der Praxis, warum dieses Wissen im Alltag nützlich ist. Taudt sieht in dem zusätzlichen Bildungsangebot einen Schritt, um Alltagskompetenzen zu stärken.

Der offizielle Projektstart „[fit for life](#)“ unter dem Titel „Schule und Wirtschaft: Alltagskompetenzen stärken“ findet am **7. Januar** in der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen statt. Erwartet werden unter anderem NRW-Schulministerin Dorothee Feller und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel.

Anmeldung unter: www.veranstaltungen.ihk-nordwestfalen.de/Auftakt-fitforlife

Nord-Westfalen stellt 16 erfolgreiche Absolventen

Beste IHK-Auszubildende aus NRW geehrt

► 16 der insgesamt 124 landesbesten Azubis in IHK-Berufen wurden in Unternehmen im Münsterland oder in der Emscher-Lippe-Region ausgebildet. Sie alle wurden am 14. November in Soest ausgezeichnet. Bei der zentralen Ehrung durch die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern präsentierte sich der IHK-Bezirk Nord Westfalen damit erneut als „eine Hochburg der betrieblichen Ausbildung“, unterstrich IHK-Präsident Lars Baumgürtel. Die Chancen dafür, dass die Region eine solche Hochburg bleibt, stehen gut: Von den bisher in NRW abgeschlossenen rund 57.000 neuen Ausbildungsverträgen in IHK-Berufen kamen mehr als 8.000 in Nord-Westfalen zustande.

Die Landesbesten sind für Baumgürtel „Vorbilder, die hoffentlich viele junge Menschen animieren, einen ähnlichen Bildungsweg einzuschlagen“. Absolventinnen und Absolventen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung seien in Unternehmen besonders gesucht. „Das gilt nicht nur für diejenigen mit Bestnoten, sondern für alle Azubis mit einem erfolgreichen Abschluss“,



16 der landesweit besten IHK-Azubis kommen aus Nord-Westfalen. Es gratulierten unter anderem Carsten Taudt (2. Reihe, 2.v.r.), Geschäftsbereichsleiter Bildung bei der IHK Nord Westfalen, sowie Andreas Kappstein (2. Reihe, l.) und Jörg Nolte (2. Reihe, r.), Präsident und Hauptgeschäftsführer der gastgebenden IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland.
Foto: Wolfgang Detemple/IHK

hob er die sehr guten Chancen der jungen hochqualifizierten Fachkräfte für die weitere berufliche Karriere hervor.

Seit 1992 zeichnen die 16 NRW-IHKs die Prüfungsbesten eines Abschlussjahrgangs aus. Damit rücken sie die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes in das öffentliche Bewusstsein und würdigen zu-

gleich die persönliche Leistung der Auszubildenden. Ausgezeichnet werden die landesweit zwei besten Absolventinnen und Absolventen in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf. Die IHKs prüfen in gut 130 Berufen. Das Spektrum reicht von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechatroniker.

Auszubildende/r	Beruf	Ausbildungsfirma	Ausbildungsort
Kassandra Kosznik	Pharmakantin	Rottendorf Pharma GmbH	Ennigerloh
Hendrik Löker	Fachmann für Systemgastronomie	Movie Park Germany GmbH	Bottrop
Ron Welbers	Kaufmann für Verkehrsservice	DB Regio AG Region NRW	Münster
Tom Springenberg	Anlagenmechaniker	Evonik Operations GmbH	Marl
Elisa Marie Vospohl	Tourismuskauffrau	Reiseagentur Michael Andreas Vospohl	Dorsten
Tobias Klipsch	Kaufmann für Büromanagement	Caritasverband Herten e.V.	Herten
Julian Steinforth	Technische/-r Systemplanerin	Windmöller & Hölscher Academy GmbH	Lengerich
Lana Brinkgerd	Mediengestalterin Digital und Print	Schnell Media GmbH & Co. KG	Vreden
Julian Brokate	Fachkraft im Fahrbetrieb	Regionalverkehr Münsterland GmbH	Beckum
Lennart Hueske	Koch	Romantik-Hotel Hof zur Linde	Münster
Annika Reinholtz	Tierpflegerin	Tierschutz-Verein Münster e. V.	Münster
Lennart Rademacher	Kaufmann im E-Commerce	ak tronic Software & ServicesGmbH	Saerbeck
Michael Wegner	Vermessungstechniker	ATRIOS GmbH	Rheine
Lara Uepping	Technische Systemplanerin	Brüninghoff GmbH & Co.KG	Heiden
Britta Lauts	Textillaborantin	Autoneum Germany GmbH	Bocholt
Luca Simon Tönies	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	tls GmbH	Olfen

Neue IHK-Prüfung im Bahnsektor auf DQR-Stufe 6

► Am 17. November wurde vom Arbeitskreis DQR der IHK-Abschluss für den „[Meister für Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn](#)“ dem DQR-Niveau 6 zugeordnet. „Die Einstufung auf DQR-Niveau 6 verdeutlicht die Gleichwertigkeit von beruflicher Fortbildung und Studium und macht diese auch sichtbar“, betont Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung der IHK Nord Westfalen. Die IHK Nord Westfalen hat diese Zuordnung aktiv angestoßen, die nach einem langwierigen und aufwändigen Genehmigungsverfahren nun offiziell beschlossen ist und die Qualifikation auf eine Stufe mit einem Bachelor-Studium stellt. Damit wird der berufliche Bildungsweg im Bahnsektor deutlich aufgewertet, und die hohen fachlichen Anforderungen werden klar sichtbar.

Bereits im Frühjahr 2025 hatte der Berufsbildungsausschuss der IHK Nord Westfalen die entsprechende Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 BBiG verabschiedet. Damit wurde die Grundlage geschaffen, dass ab Frühjahr 2026 erstmals Fortbil-

dungsprüfungen zum „Meister für Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn“ am Standort der IHK in Gelsenkirchen abgelegt werden können. Bislang bieten nur die IHK Berlin und die Bergische IHK in Wuppertal diesen Abschluss an. Durch den neuen Standort wird das bundesweite Angebot erweitert und Ausbildungsbetrieben vor Ort eine attraktive Möglichkeit zur Qualifizierung ihrer Fachkräfte geboten.

Die künftigen Meisterinnen und Meister übernehmen zentrale Aufgaben für die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs. Sie planen und koordinieren Arbeitsabläufe, überwachen Zugmelde- und Signalanlagen und führen Fachkräfte an. Darüber hinaus tragen sie Verantwortung für Wartung, Montage und Inbetriebnahme neuer Anlagen. In Stellwerken und Leitzentralen steuern sie den Zugverkehr und organisieren bei Störungen die notwendigen Maßnahmen, um einen stabilen Betrieb sicherzustellen. „Der Abschluss bildet genau die Fachleute aus, die in den kommenden Jahren dringend benötigt werden, um die



Foto: © Hans-Peter Waack/Fotolia

Bahninfrastruktur in Deutschland zu optimieren“, ergänzt Stefan Brüggemann.

Für die Prüfungen sucht die IHK Nord Westfalen noch erfahrene Fachkräfte als ehrenamtliche [Prüferinnen und Prüfer](#). Die W & S Technik GmbH aus Castrop-Rauxel übernimmt die Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung.

Ansprechpartnerin:
Nina Lux, 0209 388-547,
nina.lux@ihk-nordwestfalen.de

Chancen-Aufenthaltsrecht

Wechselmöglichkeiten für Geduldete prüfen

Arbeitgeber sollten jetzt prüfen, ob für langjährig Geduldete ein Wechsel in das Chancen-Aufenthaltsrecht möglich ist. Dies erhöht die Planungssicherheit im Betrieb und senkt Abschiebungsrisiken. Berechtigt sind Personen, die sich am 31. Oktober 2022 seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen in Deutschland aufge-

halten haben, unabhängig davon ob mit Duldung, Aufenthaltsgestattung oder Aufenthaltserlaubnis. Voraussetzung sind das Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung, keine erheblichen Straftaten sowie keine wiederholte vorsätzliche Identitätstäuschung. Der Antrag muss bis **spätestens 31. Dezember 2025** bei der

zuständigen Ausländerbehörde gestellt werden. Die [IHK-Willkommenslotsen](#) unterstützen Unternehmen dabei mit individueller Beratung.

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail: infocenter@ihk-nw.de
www.ihk.de/nordwestfalen

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261
E-Mail: taudt@ihk-nw.de

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages